

# GRÜNE MITTEILUNGEN

## MZ-BEILAGE 2012: 25 JAHRE GFL ZOLLIKOFEN



### Frei, grün, offen und engagiert – für Zollikofen, seit 25 Jahren



Die Gründungsversammlung habe in einem verrauchten Sali stattgefunden, mit einem Dutzend Leuten und viel Elan. So erinnert sich Mariann Keller, die langjährige Präsidentin, an die Geburt der GFL Zollikofen im August 1987.

Nur gerade drei Monate später habe die junge Partei in den Gemeindewahlen gleich vier Parlamentssitze erobert: «Auf Anhieb 10 Prozent!».

Vor 25 Jahren nannte sich die GFL noch «Freie Liste», abgekürzt: FL. Doch auch ohne grüne Farbe im Namen hatten ökologische Anliegen Priorität. Auf kantonaler Ebene war die FL ja 1983 gegründet worden, weil sich die bestehenden Parteien, insbesondere die FDP, zu wenig um die Umwelt kümmerten. Die FL war (auch, aber nicht nur) eine grünliberale Abspaltung vom Freisinn. Nicht von ungefähr nahm an der Gründung in Zollikofen auch der frühere FDP-Grossrat Rolf Deppeler teil.

Vor 15 Jahren hat die FL ihr grünes Profil auch in Zollikofen in ihrem Namen sichtbar gemacht. Doch auch als «Grüne Freie Liste» hält sie die beiden Begriffe aus ihrem Gründungsnamen hoch: «Frei» von

einseitigen Verfilzungen, ideologischen Scheuklappen und dumpfen Vorurteilen bemühen sich ihre Mitglieder offen, kritisch und konstruktiv um gute Lösungen für Zollikofen. Mit dem Wort „Liste“ bringen sie zum Ausdruck, dass sie eine offene Bewegung sein und keine „Parteibüffel“ werden wollen.

In der GFL Zollikofen arbeiten und entscheiden denn auch Menschen mit, die parteilos sind und sich dennoch zusammen mit Gleichgesinnten engagieren wollen: für eine nachhaltige Entwicklung von Zollikofen. Was das konkret bedeutet, legen aktive «Grüne Freie Leute» in dieser MZ-Beilage dar. Sie tun es an Hand der drei Anliegen, für die in den Gemeindewahlen vom 25. November die politischen Ampeln vollends auf grün gestellt werden sollen: Vorrang für erneuerbare Energie, Lebensqualität und Bildung! Auch Sicherheit ist uns wichtig – deshalb sind wir fürs rasche Abschalten des Atomkraftwerks Mühleberg wie für die zeitgemässe Wahrnehmung der Aufgaben, die unser Gemeinderat Edi Westphale im Departement Sicherheit verantwortet. Und wir sagen nicht einfach Nein zu allen Neueinzonungen, sondern engagieren uns für einen haushälterischen Umgang mit dem Boden wie für vorbildliches Bauen und Renovieren.

#### Bruno Vanoni

Präsident GFL Zollikofen  
Mitglied Grosser Gemeinderat  
GPK-Präsident

### Geleitwort

#### Global denken, lokal handeln



Was wir brauchen: Menschen, die in grösseren Zusammenhängen denken können und auch danach handeln. Und Menschen, die bereit sind, sich in ihrem Umfeld, vor Ort, in ihrer Gemeinde, in Vereinen zu engagieren. Von diesen Menschen lebt unsere Gesellschaft. Auch in Zukunft.

In grösseren Zusammenhängen denken heisst unter anderem, die Herausforderungen einer Nachhaltigen Entwicklung ernst zu nehmen: Dass die Ziele «wirtschaftliche Entwicklung», «Erhaltung unserer Lebensgrundlagen» und «gesellschaftliche Solidarität» alle drei wichtig sind und nicht eines auf Kosten des anderen einseitig gefördert wird.

Ich danke den Grünen, die sich in Zollikofen seit 25 Jahren engagieren und genau nach diesen Erkenntnissen handeln. Wir brauchen Euch!

Bernhard Pulver  
Regierungsrat, Erziehungsdirektor  
des Kantons Bern



Grüne Freie Leute, voller Elan und mit viel Spass gestartet: in den Wettlauf für die Gemeindewahlen 2012

# GRÜNE MITTEILUNGEN

## DREI GRÜNE SCHWERPUNKTE FÜR ZOLLIKOFEN

### Lebensqualität: Mehrwert für alle



Fühlen Sie sich wohl in Zollikofen? Mehr als 80 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner haben in der letzten

Bevölkerungsbefragung mit Ja geantwortet. Kein Zweifel: Zollikofen bietet viel Lebensqualität. Die GFL setzt sich dafür ein, dass dies so bleibt – oder noch besser wird!

Zur Lebensqualität gehört, dass sich alle sicher und integriert fühlen. Auch eine angenehme Umgebung und ein kulturelles Angebot für alle Altersgruppen gehören dazu.

Für mich und die GFL ist deshalb wichtig,

- dass alle fremdsprachigen Kinder bereits vor dem Kindergarten Deutsch lernen können. Dazu sollen die Eltern gezielt motiviert werden, ihre Kinder für die Frühsprachförderung in einer Spielgruppe anzumelden. Auch für die Mütter selber ist die deutsche Sprache wichtig. Mutter und Kind haben seit August 2012 Gelegenheit, zusammen das MuKi-Deutsch zu besuchen;
- dass unsere Gemeinde für Sicherheit und Sauberkeit sorgt. Dazu braucht

es eine Vielfalt von Massnahmen: von einer gut ausgerüsteten Feuerwehr bis hin zu persönlichem Engagement gegen Littering, gegen achtloses Wegwerfen von Abfall;

- dass Umwelt, Natur und Landschaft geschont und gepflegt werden. Auf Anregung der GFL wird das Umweltkonzept der Gemeinde aktualisiert und - ganz konkret - jedes Frühjahr beim Amphibienschutz an der Kirchindachstrasse mitgeholfen;
- dass es in Zollikofen genug Räume gibt für Musikschule, Bibliotheken, Ludothek und kulturelles Schaffen. Deshalb unterstützen wir die Idee eines Kulturzentrums auf dem ehemaligen Cellwar-Fabrikareal;
- dass sich alle betagten Einwohnerinnen und Einwohner dereinst einen Platz im neuen Alterszentrum leisten können und sich dort auch wohlfühlen. Deshalb begleiten wir das Projekt kritisch und konstruktiv.

Ja, Lebensqualität ist uns wichtig - wichtig für alle. Ihnen sicher auch. Wir setzen uns dafür ein, weil Zollikofen noch mehr zu bieten hat.

#### Marceline Stettler

1. Vizepräsidentin Grosse Gemeinderat (GGR), Mitglied der Kultur- und der Finanzkommission

### Energie: sparsam und erneuerbar



Die letzten Jahre haben uns deutlich gezeigt, welche immensen Risiken wir für uns und die nachfolgenden Generationen mit unserem verschwenderischen Umgang mit Energie eingehen. Um von den hohen Risiken der Atomkraftwerke und der Treibhausgase aus der Nutzung fossiler Brennstoffe (z.B. CO<sub>2</sub>) wegzukommen, müssen wir lernen, sparsamer mit Energie umzugehen. Und wir müssen denjenigen Teil der Energie, auf den wir nicht verzichten können, aus erneuerbaren Quellen (wie Sonne, Wind, Holz und Wasserkraft) decken.

Die GFL setzt sich darum dafür ein, dass in Zollikofen bestmögliche Rahmenbedingungen für die nachhaltige Nutzung von Energie geschaffen werden. Die Gemeinde Zollikofen soll selbst eine vorbildliche Energienutzerin werden. Als sichtbarer Ausdruck dafür soll das Label Energiestadt Zollikofen gepflegt werden. Und zusätzlich ist der «European Energy

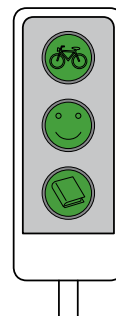
Award Gold» anzustreben, den in unserer Umgebung schon Münsingen, Bern und Köniz erreicht haben.

Im Rahmen einer nachhaltigen Energiepolitik (mit der langfristigen Vision einer 2000-Watt-Gesellschaft) setzt sich die GFL insbesondere auch ein:

- für eine nachhaltige Verwaltungsführung und eine weitsichtigeren strategischen Planung, z.B. bei der Nutzung von Dachflächen für Solaranlagen;
- für den Bau von Gebäuden nach MINERGIE-ECO-Standard; dieser garantiert Nachhaltigkeit für den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes mit einer gesunden und ökologischen Bauweise und mit niedrigem Energieverbrauch – und zwar sowohl im Betrieb als auch bei der Herstellung der Baumaterialien sowie bei der Erstellung und beim Rückbau des Gebäudes («Graue Energie»);
- für die Nutzung von Ökostrom;
- für weitere Verbesserungen im öffentlichen Verkehr.

#### Peter Kofel

Unternehmer, Mitglied Grosse Gemeinderat



# Grün für Zollikofen



### Bildung: Gute Schulen fördern



Die letzten Jahre haben viel Bewegung in die Schule gebracht. Das revidierte Volksschulgesetz hat das Prinzip der geleiteten

Schulen zum Standard gemacht, die Schulleitungen gestärkt und die Rolle der Schulkommission verändert. In Zollikofen hat die GFL dafür gesorgt, dass jedes Schulhaus eine eigene Schulleitung behält, die nah am Geschehen und mit der Praxis vertraut ist. Mit unserer Unterstützung hat eine Volksinitiative erreicht, dass ein Schulsozialarbeiter die Lehrpersonen wirksam entlasten kann. Und wir setzen uns weiter dafür ein, dass in allen Schulhäusern Gesundheitsförderung betrieben wird.

Auch in Zukunft sind die Schulen in Zollikofen mit neuen Herausforderungen und Ansprüchen von allen Seiten konfrontiert. Es gilt zum Beispiel, Kinder mit besonderen Bedürfnissen integriert zu fördern, neue Lerntechniken (mit Multimedia) zu nutzen, die neu geschaffene Abteilungsleitung Bildung zu etablieren und neue Finanzierungsregeln des Kantons zu bewältigen. Wir von der GFL wollen uns weiterhin für gute Schulen mit motivierten Lehrpersonen engagieren. Denn von ihnen, ihrem Können im Unterricht, hängt der Lernerfolg unserer Kinder am meisten ab. Für sie braucht es optimale Rahmenbedingungen, geeignete Räume und genügend Mittel. Dafür setzt sich die GFL weiterhin ein.

#### Anne-Lise Greber-Borel

Mitglied Grosse Gemeinderat, Vizepräsidentin der Schulkommission



GFL zu Gast im Solarcenter von Urs Muntwyler

## Sicherheit im Wandel



Es ist nicht meine Art, kaum habe ich eine neue Aufgabe übernommen, keinen Stein auf dem anderen zu lassen. Doch in den vier Jahren, da ich nun für das Departement Sicherheit der Gemeinde Zollikofen verantwortlich bin, hat sich vieles verändert. Gleich in meinem ersten Amtsjahr wurde die Gemeindepolizei in die Kantonspolizei (Police Bern) überführt. In einem Ressourcenvertrag sind die Leistungen, die unsere Gemeinde bei Police Bern einkauft, genau definiert. Quartalsweise werden Schwerpunkte festgelegt, um einen optimalen Einsatz der Polizei zu erlangen. Die so vereinbarte Zusammenarbeit funktioniert ausgezeichnet und ist geprägt von der Professionalität der Berner Polizei. Sehr erfreulich ist, dass sich die Kosten für Vandalismus in den letzten

drei Jahren massiv reduziert haben. Dies zeigt mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind und eine Videoüberwachung für den öffentlichen Raum nicht nötig ist. Auch im Zivilschutz wurde und wird noch immer viel verändert. Da die Zivilschutz-Organisation (ZSO) zwischenzeitlich kein Kommando hatte, wurden Vertragsverhandlungen mit der ZSO Bern plus aufgenommen. Mit einem Wechsel zur ZSO Bern plus werden u.a. die Bereiche «Einsatzerfahrung» und «professionelle Führung» grössere Qualität erlangen, da das Kommando samt Stellvertretung, die Leitung Geschäftsstelle, die Sachbearbeitung Einsatz und die Planung künftig durch vollamtlich angestellte Mitarbeitende wahrgenommen werden. Nur bei der Feuerwehr läuft alles in gewohnten Bahnen. Was aber nicht bedeutet, dass es dort auch still ist. Drei alte Fahrzeuge konnten ersetzt werden: durch ein neues Zugfahrzeug, Einsatzleiterfahrzeug und Atemschutz-/Modultransportfahrzeug. Zu reden

gab nur letzteres, doch mit vereinten Kräften gelang es, Budgetkürzungen abzuwenden und eine Verzögerung bei der Beschaffung zu verhindern. Mit dem neuen Einsatzleiterfahrzeug hat die Feuerwehr erstmals auch ein erdgasbetriebenes Fahrzeug in ihrer Flotte; sie leistet so einen Beitrag zur Energiestadt Zollikofen. Noch gibt es einige Baustellen. Die Signalisationen der Tempo-30-Zonen müssen überprüft werden, Reglemente sind anzupassen, und die generelle Friedhofplanung muss in Angriff genommen werden. Und natürlich kommen immer wieder neue, spannende Herausforderungen hinzu. Gerne möchte ich dem Departement Sicherheit auch in den nächsten vier Jahren vorstehen. Denn die Sicherheit in Zollikofen ist mir ein grosses Anliegen. Mit Ihrer Stimme können Sie dies möglich machen.



**Edi Westphale**  
Gemeinderat, Vorsteher  
Departement Sicherheit



Das neue Atemschutz- und Modultransport-Fahrzeug der Feuerwehr Zollikofen: dank erfolgreichem GFL-Antrag schon jetzt einsatzbereit!



Ausblick vom Betagtenheim-Dach in Richtung Steinibach - mit dem Lättère-Areal (Bildmitte links) und der Steinibach-Matte (rechts)

## Den Boden haushälterisch nutzen



Wer wäre nicht einverstanden mit der Forderung, unseren Boden haushälterisch zu nutzen? Haushälterisch heisst beim Boden, möglichst wenig davon zu überbauen und diesen möglichst dicht zu nutzen. Zudem sollen neue Überbauungen nahe dem Zentrum und dem öffentlichen Verkehr (öV) entstehen. Geboten ist auch ein haushälterischer Umgang mit Energie und andern Rohstoffen. Für die GFL Zollikofen ist klar, dass

eine verantwortungsvolle Raumplanung entscheidend ist für eine gesunde Umwelt und damit eine lebenswerte Welt. Seit Jahren legen wir daher den Finger auf schlechte Planungen und setzen uns für Verbesserungen ein:

- Landstuhl: Nein zur Verschwendung des historischen Ortes für Einfamilienhäuser
- Molkerei-Areal: Ja zu einer sinnvollen Verdichtung nahe bei guten öV-Anschlüssen
- Graben: Keine störenden Neubauten im ganzen Gebiet, das zu einem geschützten Ortsbild von nationaler Bedeutung (ISOS) gehört
- Steinibach-Matte: Für Landwirtschaft

und Familiengärten erhalten

- Rütli: Keine Einzonung und auch kein Anknabbern des Landschaftsschutzgebietes von den Rändern her
- Autobahn-Zubringer Grauholz: Wer Strassen sät, wird Verkehr ernten!

Die Einzonung der Lättère, über die am 23. September abgestimmt wird, ist ein gutes Beispiel für haushälterische Boden- und Energienutzung. Die GFL hat mit einer Einsprache wesentliche Verbesserungen an den Überbauungsplänen erreicht und empfiehlt nun ein klares Ja.

**Christoph Merkli**  
Mitglied Grosser Gemeinderat,  
Mitglied Planungskommission

# GRÜNE MITTEILUNGEN

## GEMEINSAM IN DIE GEMEINDEWAHLEN



### GFL + Grünliberale = GFL<sup>plus</sup>

In den letzten Gemeindewahlen hat die GFL Zollikofen ihren Stimmenanteil fast verdoppelt, zwei Sitze im Gemeindeparlament hinzugewonnen und erstmals den Einzug in den Gemeinderat geschafft. In der Folge konnte sie erstmals auch in allen Gemeindekommissionen mitarbeiten. Seither haben Gemeinderat Edi Westphale, die fünf GGR-Mitglieder und die Vertretungen in den Kommissionen ihre Aufgaben mit grossem Ernst und Elan angepackt – die GFL hat ihre gewachsene Verantwortung wahrgenommen und darf deshalb zuversichtlich dem nächsten Wahlwochenende entgegenblicken.



Seit den letzten Gemeindewahlen hat sich in Zollikofen eine neue ökologische Kraft bemerkbar gemacht. Sowohl in den Nationalrats- wie in den Grossratswahlen haben die Grün-

liberalen in Zollikofen beachtliche Unterstützung erhalten, ohne die solide Basis der Grünen zu schmälern. Im Hinblick auf die Gemeindewahlen vom 25. November 2012 haben Grünliberale und Grüne beschlossen, mit einer gemeinsamen Liste anzutreten – unter dem Namen «GFL<sup>plus</sup> – Grüne Freie Liste und Grünliberale (gfp)».

Statt einander (wie andernorts) zu konkurrenzieren, wollen Grünliberale und Grüne in unserer Gemeinde zusammen antreten: für ein ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltigeres Zollikofen! Der Schulterschluss passt bestens zur offenen Tradition der GFL. Sie versteht sich zwar als Ortspartei der Grünen Kanton Bern, setzt aber auch auf das aktive Mitmachen von ökologisch sensibilisierten und engagierten Menschen aller Schattierungen. Die gemeinsame Liste GFL<sup>plus</sup> soll nun auch vom Schwung und den Ideen profitieren, die die Grünliberalen als erfolgreiche neue Kraft einbringen können.

Zusammen mit einsatzwilligen Parteilosen hoffen Grüne und Grünliberale auf anspornende Unterstützung durch viele Wählerinnen und Wähler. Gemeinsam ist den Kandidierenden der Respekt vor Mensch und Natur, die Sorge um ein friedliches und faires Zusammenleben, der beherzte Einsatz für Lebensqualität und Umweltschutz. Wenn das alles auch Ihnen viel bedeutet, **wählen Sie am 25. November die Liste GFL<sup>plus</sup>!**

**Patrick Lachenmeier (gfp)**  
**Bruno Vanoni (GFL)**

[www.mittelland.grunliberale.ch/zollikofen.htm](http://www.mittelland.grunliberale.ch/zollikofen.htm)  
[www.gfl-zollikofen.ch](http://www.gfl-zollikofen.ch)  
[www.facebook.com/GFLZollikofen](https://www.facebook.com/GFLZollikofen)



GFL-Wanderung im regionalen Naturpark Gantrisch - auch in Zukunft grün unterwegs!

### Wettbewerb

#### Wie viele Sitze im Grossen Gemeinderat erzielt die GFL<sup>plus</sup> bei den nächsten Wahlen im November 2012?

Es gibt Gutscheine des Gewerbevereins Zollikofen zu gewinnen (einlösbar bei rund 40 Firmen in Zollikofen):

- |                           |            |
|---------------------------|------------|
| 1. Preis: Gutschein à     | CHF 100.00 |
| 2. Preis: Gutschein à     | CHF 50.00  |
| 3. Preis: Gutschein à     | CHF 20.00  |
| 4.-10. Preis: Gutschein à | CHF 10.00  |

Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

**Sitze für die GFL<sup>plus</sup>**

Senden Sie Ihre Lösung bis 24.11. an: GFL Zollikofen, 3052 Zollikofen oder [info@gfl-zollikofen.ch](mailto:info@gfl-zollikofen.ch) oder werfen Sie den ausgefüllten Talon an einem GFL-Anlass (siehe Agenda) in die bereitstehende Box.

### Agenda

- 31.8.-2.9. Die **GFL an der GAZ 2012** Gewerbeausstellung Zollikofen (Schulanlage Geissshubel)
- Sa, 13.10. Äpfel, Nuss und Birnen – Frischer **Süssmost** und **weitere Aktionen** von der GFL (9.00 – 15.00 Uhr, Rebstockplatz)
- Do, 1.11. Wo drückt die Schule ... der Schuh? – **Öffentlicher Informations- und Diskussionsabend** (19.30 Uhr, Aula Wahlacker)
- Sa, 3.11. **Bring-und-Hol-Tag** (Bücher und Spielsachen) im Ziegelei-Märit
- So, 25.11. **Gemeindewahlen**, abends gemeinsames Nachtessen im Restaurant Kreuz

Weitere Anlässe – immer aktuell:

[www.gfl-zollikofen.ch](http://www.gfl-zollikofen.ch)  
[www.facebook.com/GFLZollikofen](https://www.facebook.com/GFLZollikofen)

### Impressum

Herausgeber: GFL Zollikofen  
Gestaltung: mach-art werbung  
Fotos: Arpad Boa, Jürg Jenni, Adrian Moser, Marceline Stettler, Bruno Vanoni  
Ampellogo: nimmwahr grafik